



## WÄHRUNG AKTUELL – MÄRZ 2019

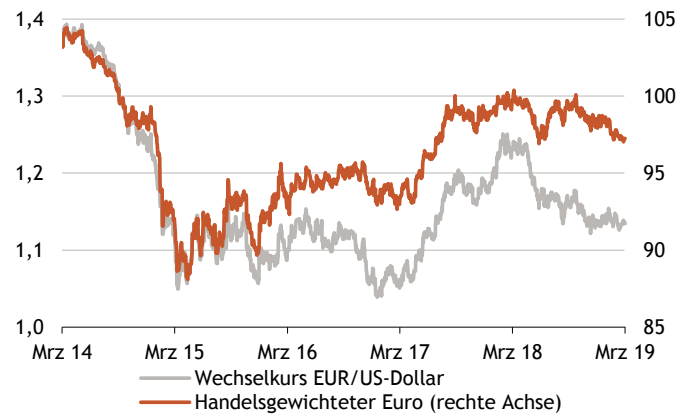
von Dr. Jörn Quitzau

Nach wie vor sind die potentiellen Störfeuer für Konjunktur und Finanzmärkte erheblich. An den Devisenmärkten ist es angesichts der fragilen Gemengelage erstaunlich ruhig. Die Schwankungen fallen vergleichsweise gering aus, offenbar befinden sich die Marktakteure im „Wait-and-see“-Modus. Mit „Wait-and-see“ ist auch die Geldpolitik der Notenbanken in den USA, Großbritannien und Europa derzeit treffend beschrieben. Die eingetrübten Konjunkturdaten zwingen die Notenbanken vorerst zur Zurückhaltung. So sind von der EZB-Sitzung diese Woche Donnerstag (7. März) keine großen Überraschungen zu erwarten.

**EUR/USD:** Gemischte Konjunkturdaten kommen aus den USA. Zuletzt überraschten die BIP-Daten für das vierte Quartal 2018 positiv. Dennoch sehen wir für den Dollar keinen großen Spielraum nach oben. Gleichzeitig erwarten wir für die Eurozone zunächst noch schwache Konjunkturdaten, bevor es ab dem Frühjahr allmählich besser werden kann. Im Ergebnis gibt es weder starke Argumente für den US-Dollar noch für den Euro. Es dürfte also vorerst unter Schwankungen weiter seitwärts gehen – sofern es keine überraschenden Neuigkeiten vom Handelskonflikt oder bezüglich der Brexit-Modalitäten gibt. Erst im weiteren Jahresverlauf ist mit allmählich steigenden Eurokursen zu rechnen, wenn die äußeren Störfaktoren an Gewicht verlieren und die Konjunktur wieder anspringen kann.

**EUR/GBP:** Am Devisenmarkt wird das Risiko eines harten Brexits ausgepreist. Das Britische Pfund hat zugelegt und der Euro ist entsprechend schwächer geworden. Seit Jahresbeginn hat der Euro mehr als vier Cent verloren. Aktuell steht der Wechselkurs bei knapp 0,86 Pfund je Euro. Sollte sich der am Markt gehandelte Optimismus bewahrheiten und der Brexit ohne Austrittsabkommen wird abgewendet, dürfte das Pfund noch etwas steigen. Wir sehen für diesen Fall bis zum Jahresende einen Anstieg bis 0,83 Pfund je Euro. Kommt es aber überraschend doch noch zum harten Brexit, ist die Fallhöhe für das Pfund inzwischen beträchtlich. Zwischen Euro und Pfund droht dann die Parität.

### Euro weiterhin schwach



In US-Dollar; Handelsgewichteter Euro in Punkten. Quelle: Bloomberg.

### Euro/Britisches Pfund: Brexit-Gefahren gebannt?



In Britischem Pfund. Quelle: Bloomberg.

### Währungsprognosen

	Aktuell	30.06.2019	31.12.2019
EUR/USD	1,14	1,18	1,21
EUR/CHF	1,14	1,17	1,20
EUR/GBP	0,86	0,84	0,83
EUR/JPY	127	131	136

**BERENBERG**

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

# IMPRESSUM

## Makro-Team

### Chefvolkswirt

Dr. Holger Schmieding  
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

### Hamburg

Dr. Jörn Quitzau  
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

### London

Dr. Florian Hense  
+44 20 3207 -7859 | florian.hense@berenberg.com

Kallum Pickering  
+44 20 3465 -2672 | kallum.pickering@berenberg.com

### New York

Dr. Mickey Levy  
+1 646 949 -9099 | mickey.levy@berenberg.com

Roiana Reid  
+1 646 949 -9098 | roiana.reid@berenberg.com

### Themenseite Volkswirtschaft

<https://www.berenberg.de/volkswirtschaft/>

Berenberg Makro erscheint  
zu folgenden Themen:

Aktuelles  
Geldpolitik  
Konjunktur  
Schwellenländer  
Trends  
► Währungen

[www.berenberg.de/publikationen](http://www.berenberg.de/publikationen)

Wichtige Hinweise: Dieses Dokument stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche und finanzielle Beratung. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen und berücksichtigen den Stand bis zum Tag vor der Veröffentlichung. Nachträglich eintretende Änderungen können nicht berücksichtigt werden.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)  
[info@berenberg.de](mailto:info@berenberg.de)